

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantwortl. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, Dienstag, den 29. September 1925.

Ehrenpensionen der Gemeinde Wien. Der Finanzausschuss hat gestern im Sinne eines vom Gemeinderat Hless eratteten Referates die Erhöhung, beziehungsweise Neuverleihung von Ehrenpensionen beschlossen. Neue Ehrenpensionen wurden dem geschätzten Maler Gustav Hessl und dem einst sehr beliebten Kapellmeister Karl Drescher verliehen. Beide sind hoch betagt und leben in wenig günstigen Verhältnissen. Ausserordentliche Pensionen wurden den Hinterbliebenen von Männern zuerkannt, die durch ihr Wirken das Ansehen Wiens gehoben haben. So der Tochter des verstorbenen Architekten Professors Carl Freiherrn von Hasenauer, des Erbauers des Burgtheaters und anderer Monumentalgebäude; Stefanie Nestroy-Bene, Schwiegertochter von Johann Nestroy; Regine Richter, Schwester des verstorbenen Dr. Julius Ofner; Marie Wader-Anzengruber, Tochter des Dichters Ludwig Anzengruber; Franziska Josephi, die Witwe des verstorbenen Operettensängers Josef Josephi; Luise Alt, Tochter des Malers Rudolf Alt; Berta Hawel, Tochter des Dichters Rudolf Hawel und an Marie Rosenowsky, deren verstorbener Mann als Armendirektor der früher selbstständigen Gemeinde Bernalis verdienstvoll gewirkt hat. Von den Erhöhungen des bestehenden ausserordentlichen Pensionen sei die für die Witwe des erschossenen Arbeiters Birnecker erwähnt, deren Jahresrente nunmehr mit 600 Schilling festgesetzt worden ist. Erhöhungen von bereits geltenden Ehrenpensionen wurden für den greisen Bildhauer Emanuel Pendl, den Tondichter Josef Reiter, die Schriftsteller Philipp Langmann und Franz Eichert und die Schriftstellerin Heimel-Purachke beschlossen. Alle Zuerkennungen erfolgen mit rückwirkender Kraft vom 1. Juli dieses Jahres.

Subventionen der Gemeinde Wien. Der Finanzausschuss hat über Antrag des Gemeinderates Thaller beschlossen, der zöologisch-botanischen Gesellschaft eine Subvention von 1000 Schilling und dem Oesterreichischen Bildspielbund für die in der Zeit vom 9. bis 17. Oktober stattfindende Bildwoche in Wien gleichfalls 1000 Schilling zu bewilligen. Referaten des Gemeinderates Hless entsprechend wurden der Zentralstelle für Kinderschutz und Jugendfürsorge, an deren Spitze der Polizeipräsident Scheber steht, eine Subvention von 1000 Schilling, der Freiwilligen Feuerwehr Grinzing als Beitrag für die Anschaffung einer Automobilspritze eine neuerliche Subvention von 2500 Schilling und dem Wiener Gewerbegeossenschaftsverband eine solche von 1000 Schilling bewilligt.

Eine Johann-Strauss-Plakette der Gemeinde Wien. Einem Ersuchen des Johann-Strauss-Komitees Rechnung tragend, hat der Finanzausschuss über Antrag des Gemeinderates Thaller beschlossen, tausend Schilling zur Ausprägung einer Johann-Strauss-Plakette in Bronze zu widmen. Der Entwurf ist die ausgezeichnete Arbeit des Bildhauers Josef Tautenhayn und zeigt auf der einen Seite das lebensvolle Porträt von Meister Strauss, auf der anderen Seite den Leopoldsberg und den Kahlenberg, das Kahlenbergerdorf und die dahinströmende Donau, als glücklichen Hinweis auf den weltberühmten Donauwalzer.

Die Gemeinde für die Abstinenzbewegung. Dem Arbeiter-Abstinentenbund in Oesterreich, der sich seit Jahren den Kampf gegen den Alkohol in den Kreisen der Arbeiterschaft zur Ziele setzt, wurde für das heurige Jahr auf Antrag des Gemeinderates Hless vom Finanzausschuss eine Subvention von 15.000 Schilling zuerkannt. Der Referant hob hervor, dass der Abstinentenbund durch die Massenverbreitung von aufklärenden Broschüren, durch die Veranstaltung von Ausstellungen, die sehr wirksam die verheerenden Folgen des Alkoholgenusses veranschaulichen, durch zahllose Vorträge und schliesslich durch die Führung von alkoholfreien Wirtschaften sich seit Jahren unermüdet betätigt und auch sehr grosse Erfolge aufzuweisen hat. Die tüchtige Arbeit des Vereines abstinenten Frauen in Wien, der eine alkoholfreie Gastwirtschaft im Volksheim am Koflerpark betreibt, wurde durch eine Subvention von 3000 Schilling gewürdigt.

Keine Sitzung des Gemeinderates. Die für Freitag anberaumte Sitzung des Gemeinderates findet nicht statt.